Zwiebel – unabhängige Wähler:innenvereinigung Bamberg
vielschichtig. transparent.

Pressemitteilung

Ein Schlag ins Gesicht der freien Kulturszene: 24.000 Euro bleiben ungenutzt

Mit scharfer Kritik reagiert die Wählergruppierung Zwiebel auf den Umgang des Bamberger Kulturreferats mit den im Haushalt 2025 beschlossenen Sondermitteln für die Kultur. Wie in der jüngsten Sitzung des Kultursenats bekannt wurde, ließ das Kulturreferat knapp 24.000 Euro ungenutzt verfallen. Von den zusätzlich bereitgestellten 100.000 Euro wurden lediglich 76.271,95 Euro ausgegeben. Und das obwohl die freie Kulturszene in Bamberg seit Jahren unter chronischer Unterfinanzierung leidet.
Die einmalige Unterstützung war unter anderem das Ergebnis der Kampagne „5 % für den Globalbetrag Kultur" und sollte die angespannte Situation der Kulturschaffenden gezielt entschärfen. Tatsächlich flossen 25.000 Euro in die wichtige kulturelle Bildungsarbeit des KS:BAM, 5.000 Euro in die Eröffnung des Platzes der Menschenrechte und der restliche Betrag als Inflationsausgleich an die Freie Szene. Dass fast ein Viertel der Mittel jedoch gar nicht abgerufen oder verteilt wurde, ist aus Sicht der Zwiebel nicht nachvollziehbar Den Nachfragen in der Senatssitzung begegnete das Kulturreferat mit der Antwort, man wollte die Überstellung der Mittel in den nächsten Haushalt beantragen, hat dies aber nicht geschafft.

„Es ist ein fatales Signal, wenn dringend benötigte Kulturmittel einfach verfallen. Während Künstler:innen und Kulturinitiativen um jeden Euro kämpfen, bleiben öffentliche Gelder ungenutzt. Das ist weder vermittelbar noch verantwortungsvoll", kritisiert **Katharina Breinbauer**, die für die Zwiebel im Kultursenat sitzt.

Wie groß der tatsächliche Bedarf ist, zeigt sich bereits beim Blick auf die Projektförderung: Bereits im April waren die Fördermittel für das Jahr 2026 vollständig ausgeschöpft. Viele Projekte gingen leer aus oder konnten wurden auf die Warteliste vertröstet.

„Wer sieht, dass die Projektförderung schon im Frühjahr aufgebraucht ist, kann nicht ernsthaft akzeptieren, dass gleichzeitig fast 24.000 Euro ungenutzt zurückgegeben werden. Dieses Geld hätte der freien Kulturszene unmittelbar zugutekommen können", erklärt **Michi Schmitt**.

Für die Zwiebel ist der Vorgang ein weiteres Beispiel dafür, dass die Kultur in Bamberg zwar regelmäßig als wichtiger Standortfaktor hervorgehoben wird, in der praktischen Haushaltsführung jedoch nicht die notwendige Priorität erhält. Die Wählergruppierung fordert deshalb, künftig sicherzustellen, dass vom Stadtrat bewilligte Kulturmittel auch vollständig für ihren vorgesehenen Zweck eingesetzt werden und nicht ungenutzt verfallen, während gleichzeitig Förderanträge mangels finanzieller Mittel abgelehnt werden müssen.

Zwiebel – unabhängige Wähler:innenvereinigung Bamberg, Grüner Markt 7, 96047 Bamberg ·
mail@zwiebel-bamberg.de · www.zwiebel-bamberg.de